



Berlin, 12.09.2024 – Anlässlich der aktuellen Entwicklungen rund um die Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) erklären die Bundesvorsitzenden des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes, Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth und Dr. Markus Beier:

„Die sprechende Medizin, das Kernelement der hausärztlichen Versorgung, ist in der GOÄ seit Jahrzehnten massiv unterbewertet. Wir begrüßen es daher ausdrücklich, dass nun bei der Reform der GOÄ, die zwischen dem PKV-Verband und der Bundesärztekammer konzertiert wurde, die Stärkung der sprechenden Medizin im Fokus steht.

Der Hausärztinnen- und Hausärzteverband hat während des gesamten Prozesses seine Expertise eingebracht und darauf gedrängt, dass die typisch hausärztlichen Leistungen zukünftig besser abgebildet werden.

Die Details müssen nun intensiv geprüft werden. Alles, was bisher bekannt ist, deutet darauf hin, dass die neue GOÄ eine Verbesserung für die sprechende Medizin – und damit für die Hausärztinnen und Hausärzte – darstellen würde. Mit dem Kompromiss, der sich derzeit abzeichnet, werden die Bäume auch zukünftig nicht in den Himmel wachsen, er ist aber nach jetzigem Stand eine gute Lösung für alle Beteiligten.

Alle Beteiligten – von der Ärzteschaft über die privaten Kostenträger bis zu weiten Teilen der Politik – sind sich einig, dass es eine neue GOÄ braucht. Sie würde endlich für die dringend benötigte Rechtssicherheit und Transparenz für Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte sorgen. Die Bundesregierung sollte sich einen Ruck geben und ihre Blockadehaltung aufgeben. Statt Grundsatzdiskussionen ist nun Pragmatismus gefragt.“

Pressekontakt

Hausärztinnen- und Hausärzteverband e. V.
Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin
☎ 030 887 143 73-60
✉ pressestelle@haev.de
🌐 www.haev.de

Hausärztinnen- und Hausärzteverband e. V.

Bereits mehr als 32.000 Hausärztinnen und Hausärzte haben sich dafür entschieden, Mitglied in ihrem Hausärzteverband zu werden. Damit ist der Bundesverband mit seinen 18 Landesverbänden die größte berufspolitische Vertretung für Hausärztinnen und Hausärzte in Deutschland. Er vertritt die berufspolitischen Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Krankenkassen, in Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen.